

Parteienfinanzierung

Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie nicht nur über die politische Richtung, sondern auch darüber, welche Partei Wahlkampfkostenerstattung erhält. Das sogenannte „kleinere Übel“ fühlt sich durch Ihre Stimme nicht nur bestätigt, sondern erhält dafür auch Geld. Kleine Parteien müssen sich für die staatliche Parteienfinanzierung „qualifizieren“. Wenn wir, die ÖDP, mindestens 0,5% bei einer Bundestagswahl oder Europawahl oder mindestens 1% bei einer Landtagswahl erreichen, dann kommt die gesamte Partei in den Genuss der staatlichen Parteienfinanzierung. Dies hilft, unsere politische Vision voranzubringen, Mitarbeiter zu beschäftigen, Kampagnen zu starten, politische Bildung zu betreiben, und das auch außerhalb der Parlamente. Auch aus diesem Grund ist Ihre Stimme wertvoll. Sie unterstützt gewissermaßen unser politisches Leitbild:

„Mensch vor Profit“

Gerade für die ÖDP, die aus Überzeugung auf Firmenspenden verzichtet, ist es besonders wichtig, die für die Wahlkampfkostenerstattung erforderliche Stimmenzahl zu erreichen.

Wer wählt, stärkt die Demokratie und kann Politik aktiv beeinflussen. Wer nicht wählt, lässt andere entscheiden und riskiert, irgendwann nicht mehr die Wahl zu haben. Demokratie geht nur mit Ihnen. Danke!

*„Demokratie heißt, die Wahl haben.
Diktatur heißt,
vor die Wahl gestellt werden.“*

Jeannine Luczak (*1938),
schweizer. Aphoristikerin



Foto: ÖDP-Bundespressstelle

ödp

MENSCH!
VOR Profit!

ödp

„Eine Stimme für die ÖDP ist weder ‚verschenkt‘ noch ‚verloren‘. Ihre Stimme für die ÖDP ist eine Investition für Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Bewahrung unserer Lebensgrundlagen mit einer hohen Rendite für Sie, für Ihre Kinder, Ihre Enkel und alle nachfolgenden Generationen.“

Gabriela Schimmer-Göresz

Bundesvorsitzende der ÖDP

Ihre ÖDP vor Ort:

Da wir keine Firmenspenden annehmen, sind für uns Privatspenden besonders wichtig. Wir freuen uns über Ihre finanzielle Zuwendung!
Bank für Sozialwirtschaft | IBAN: DE25 7002 0500 0009 8152 00 |
BIC: BFSWDE33MUE

V.i.S.d.P. Gabriela Schimmer-Göresz (ÖDP-Bundesvorsitzende),
Pommerngasse 1, 97070 Würzburg

Stand: 10/2016

Stimme ist verschenkt!



www.oedp.de



Ökologisch-Demokratische Partei



*Argumente für die
Stimmabgabe ...*

Foto: bikerider.net / shutterstock.com



Argumente für die Stimmabgabe trotz Prozhürde

- ? Haben Sie nicht auch schon mal gedacht, die Ziele der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP) sind auch die meinen – „Ich kann mich sehr gut mit dem Programm dieser Partei identifizieren!“?
- ? Haben Sie die Fragen des Wahl-O-Mats gewissenhaft beantwortet und festgestellt, dass Sie eine große Übereinstimmung mit der ÖDP haben?
- ? Haben Sie nicht auch schon mal mit sich gerungen, bei Wahlen der ÖDP Ihre Stimme(n) zu geben, und dann doch einen Rückzieher gemacht, weil Sie sich dachten, damit Ihre Stimme(n) zu „verschenken“, weil es die ÖDP nicht über die Wahlhürde von beispielsweise 5 % schafft?
- ? Haben Sie Ihre Stimme(n) „verschenkt“ oder nach langem Ringen doch das sogenannte „kleinere Übel“ gewählt?
Hand aufs Herz!

Wenn Sie alle oder auch nur eine der Fragen mit „Ja“ beantworten können, dann haben wir hier ein paar Argumente zusammengetragen, die es Ihnen künftig leichter machen, Ihre Stimme(n) ohne Reue in bessere Konzepte zu investieren.

Zeichen setzen – Richtung weisen!

Viele Bürgerinnen und Bürger – vielleicht auch Sie? – haben das Gefühl, dass es mit der Politik so nicht weitergehen kann. Über 80 % der Deutschen wünschen sich einer Umfrage zufolge ein anderes Wirtschaftssystem. Eines, das die Umwelt besser schützt, Ressourcen schont, sozial gerechter ist und die Spaltung der Gesellschaft stoppt. Für die ÖDP gilt:

„Mensch vor Profit“

und eine ausschließlich am Gemeinwohl orientierte Politik. Wir wollen Fairhandel statt Freihandel. Damit, und mit der selbst auferlegten Firmenspendenfreiheit, ist die ÖDP in der bundesdeutschen Parteienlandschaft einzigartig.

Mit Ihrer Stimme für die ÖDP drücken Sie unmissverständlich aus, dass auch Sie eine Politik wollen, die sich nicht an den Interessen der Stärksten orientiert.

Geht Ihre Stimme an die etablierten Parteien, bleibt Ihr eigentlicher politischer Wille nicht nur unerkannt, sondern Ihre Stimme wird als Zustimmung für eine Politik gewertet, die von Lobby- bzw. Konzerninteressen geleitet wird und sich vom Gemeinwohl weit entfernt hat!

Unterstützung gesellschaftlicher Initiativen!

Wir sind froh und dankbar, dass sich viele Menschen in Vereinen, Verbänden und sogenannten Nichtregierungsorganisationen engagieren. Sei dies für den Umwelt- und Naturschutz, für den Tierschutz oder für Fragen der Gerechtigkeit. All diese Initiativen brauchen einen politischen Partner, der Anliegen und Forderungen auf die parlamentarische Ebene hebt, dort glaubwürdig vertritt und ihnen letztlich zum Erfolg verhilft. Seit ihren Anfängen hat sich die ÖDP als der parlamentarische Arm solcher Initiativen verstanden und kann mit Ihrer Stimme noch stärker werden.

Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir ...

... mit Ihrer Hilfe. Es braucht lediglich persönliche Überzeugung und etwas Mut. Dort, wo es keine Prozhürden gibt, beispielsweise bei der Kommunalwahl (oder bei den Bezirkstagswahlen in Bayern), erreicht die ÖDP Wahlergebnisse weit über 5 %. Es gibt daher keinen logisch nachvollziehbaren Grund, die ÖDP nicht auch bei den Landtagswahlen, bei der Bundestagswahl und der EU-Wahl zu wählen, denn keine Stimme ist verschenkt.

30 Jahre sind genug!

Bei einer Wahlveranstaltung wurde das Argument der „verschenkten“ Stimme einmal treffend angesprochen. Ein 78-jähriger Mann stand auf und reagierte sehr emotional: „Ich habe jetzt 30 Jahre taktisch gewählt. Einmal die einen, um die anderen zu verhindern. Dann die anderen, um inhaltlich etwas zu verändern usw. Seit 30 Jahren hat sich aber nichts verändert. Ich wähle jetzt nur noch aus vollster Überzeugung die Partei, die meinen Inhalten am nächsten steht.“

Richtig: Eine Stimme für zukunftsweisende Ideen und Konzepte kann niemals „verloren“ sein, sondern bringt den Stein ins Rollen und die etablierten Parteien zum Nachdenken. Vielleicht werden sie sogar zum richtigen Handeln gezwungen. Ein Wahlboykott hingegen verändert nichts –

Sie haben es in der Hand!